

tägliches Ereignis; man hatte den Zug angehalten, um dem Prinzen Makonnen und seinem Gefolge Gelegenheit zum Schießen zu geben, wovon natürlich auch die anderen Reisenden profitierten.

Die Eisenbahn stieg langsam und beständig von dem Flachland an der Küste hinauf in Gegenden, die mit vulkanischen Felsen durchsetzt waren, vorbei an Vorbergen, bis auf das Hochplateau, auf dem zu Füßen von hohen Bergen die äthiopische Hauptstadt in einer Höhe von 2650 Meter liegt.

Abdis Abeba — Neue Blume — ist auf einem hügeligen Gelände, das von zwei Flüssen, dem Kabana und einem Nebenfluß des Akaki, durchflossen wird, erbaut. Aus der Entfernung wirkte die Stadt, deren Aufbau kurz vor dem Siege über die Italiener von Menelik bestimmt und gleich darauf durchgeführt wurde, wie ein Wald. Der natürliche Baumbestand, der die Stätte früher umgeben hatte, war während des Baues bald vernichtet. Aber Menelik hatte an seiner Stelle Eukalyptusbäume, die außerordentlich schnell wachsen, anpflanzen lassen. Abdis Abeba ist eine Stadt von etwa 80 000 Einwohnern, die einen täglichen Zustrom von 40 000 Marktbefuchern und Karawanenreisenden erhält. Festtage verdoppeln die Zahl der Stadtbewohner, weil hier, wie überall in Afrika, der Eingeborene gern vier Wochen Wanderung auf sich nimmt, wenn er eine Stätte seiner Sehnsucht aufsuchen will, und ein Besuch in der Hauptstadt des Landes ist der größte Wunsch jedes Abessiniers.

Überragt wird die Stadt vom Gibbi, das heißt Hügel. Es ist der Stadtteil, der für den königlichen Hof reserviert ist. Jenseits seines hohen Torweges gelangt man zu einem